

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**  
Bode-Museum – Schloss Köpenick  
in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin  
PROGRAMM – INFO

# **BERLINER FRÜHLINGSKLASSIK 2018**

**BODE-MUSEUM  
SCHLOSS KÖPENICK  
ZITADELLE SPANDAU**

„Frühlingsklassik“, ist ein traditionelles Klassikfestival des Vereins „Musik in Brandenburgischen Schlössern e.V.“ Es findet in diesem Jahr vom 23. März bis 2. April im Bode-Museum, dem Schloss Köpenick und in der Zitadelle Spandau statt.

Ein herausragendes Ereignis für den Musikfreund ist die szenische Aufführung der Passion in der Basilika des Bode Museums mit der Musik von Georg Friedrich Händel und Reinhard Keiser; das Ereignis der Karwoche.

Außerdem sind Bachs Violinsonaten in einer Gesamtauführung zu erleben; eröffnet wird das Festival mit Mendelssohns berühmten Oktett. Weitere musikalische Entdeckungen erwarten den Konzertbesucher in stimmungsvoller Atmosphäre.

#### **ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: CTS/EVENTIM; PAPAGENA Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)  
Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242  
sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: [berliner-schlosskonzerte.de](http://berliner-schlosskonzerte.de)**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.

**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**

**Bode-Museum – Schloss Köpenick**

**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**

PROGRAMM – INFO

**Freitag, 23. März 2018 – 16:00 Uhr**

**ERÖFFNUNGSKONZERT**

**Peter Tschaikowski: Sextett d-moll op. 70"Erinnerungen an Florenz"**

**Felix Mendelssohn-Bartholdy: Oktett Es-Dur op. 20**

**MOZARTENSEMBLE BERLIN**

Kategorie B : *Eintritt* : € 40.- , 32.-

*Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 53.-, 46.-*

Die Romantik hat sich ebenfalls auf italienisches Flair besonnen, das vor allem in der Grundstimmung der Kompositionen gegenwärtig ist., so in der verträumten Serenade des Münchner Generalmusikdirektors Franz Lachner, einem der populärsten Musiker in Bayern. Ähnliches gilt für Peter Tschaikowski, der die Erlebnisse einer Italienreise musikalisch verarbeitet hat. Mendelssohns Oktett für Streicher ist Anfang und Höhepunkt eines neuen Genres. Das Werk des 20-Jährigen hat zahlreiche Nachfolger gefunden, wurde aber nie mehr erreicht. Es gehört bis heute zu den populärsten Werken des Meisters.

Das **MOZART-ENSEMBLE BERLIN** hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich zu einem Spitzenensemble entwickelt. Es ist in den letzten vier Jahren vor allem bei Konzerten in Berliner und Bayerischen Schlössern hervorgetreten. Höhepunkte waren Auftritte beim Fest in Schönbrunn in Wien 1999, im Rokokotheater Schwetzingen 2000 und 2001 sowie im Königsschloss Herrenchiemsee 2000,- 2009. Die „Brandenburgischen Konzerte“ spielt das Ensemble im Rahmen der Klassiktage seit 2004 überaus erfolgreich in der Residenz in München. 2006 trat das Ensemble erstmals im Rahmen der Salzburger Schlosskonzerte auf und wurde spontan für weitere Konzerte u.a. mit den „Brandenburgischen Konzerten“ wieder nach Salzburg eingeladen. 2009 gab das Ensemble sein erfolgreiches Debüt in Wien. Das Ensemble spielt regelmäßig bei den Berliner Schlosskonzerten.



**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: **CTS/EVENTIM; PAPAGENA** Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: berliner-schlosskonzerte.de**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**  
**Bode-Museum – Schloss Köpenick**  
**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**  
PROGRAMM – INFO

**BODE-MUSEUM - GOBELINSAAL**  
**Samstag, 24. März 2018 – 16:00 Uhr**

**J.S. BACH VIOLINSONATEN 1**

**Johann Sebastian Bach: Sonate G-Dur BWV 1021**

**Johann Sebastian Bach: Sonate h-moll BWV 1014**

**Johann Sebastian Bach: Sonate E-Dur BWV 1016**

**Johann Sebastian Bach: Sonate G-Dur BWV 1019**

**MARIANNE BOETTCHER (VIOLINE) – SABINA CHUKUROVA (CEMBALO)**

*Eintritt : € 32.- ,28.-*

*Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 45.-, 41.-*

Bachs Kammermusik gehört zum Höhepunkt dieser Gattung im Barock. Einerseits ist sie geprägt von einer meisterlichen Beherrschung der Form und des Satzes andererseits beginnt in den Duosonaten die Ablösung des Generalbasses hin zu einem echten Dialog zweier Instrumente: das obligate Cembalo wird gleichberechtigter Partner des Solosinstruments, so in vielen seiner Violin-, Gamben- und Flötensonaten. Seine 8 Sonaten für Violine und Cembalo, sind als Gipfelpunkt dieser Gattung anzusehen. Noch „Generalbaßsonaten“ sind die frühen Sonaten G-Dur BWV 1021 und e-moll BWV 1023. Die 6 von 1718 bis 1722 in Köthen entstandenen Sonaten BWV 1014 bis BWV 1019 für konzertierendes Cembalo und Violine sind Pionierleistungen auf dem Gebiet des instrumentalen Duos und direkte Vorläufer der klassischen Violinsonate Mozarts und Beethovens. 5 der Sonaten folgen dem viersätzigen Vorbild der barocken Kirchensonate. Die Sonate G-Dur BWV 1019 ist fünfsätzig und wurde in Leipzig mehrfach umgearbeitet. Es erklingt die 3. Leipziger Fassung, die als endgültig anzusehen ist und in der Bach einen neuen Schlußsatz komponiert hat; in der ursprünglichen Gestalt, wurde der Anfangssatz am Schluß wiederholt.

**Marianne Boettcher** studierte in Berlin bei den Professoren Willy Kirch und Michel Schwalbé, ergänzte ihre Ausbildung in Genf bei Henryk Szering. Heute leitet sie selbst als Professorin eine Geigenklasse an der Universität der Künste Berlin. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen und wurde zu CD-, Radio- und Fernsehaufnahmen eingeladen. Umfangreiche Konzerttourneen führten sie wiederholt in die USA, nach Russland sowie in fast alle europäischen Länder. Bedeutende internationale Festspiele kennen sie als Gast, u.a. die Berliner Festwochen, das Heinrich-Schütz-Fest in Schweden sowie die Wiener Festwochen. Bekannt ist Marianne Boettcher auch als Interpretin neuer Musik; viele Werke sind für sie geschrieben und von ihr uraufgeführt worden. Sie wurde wiederholt eingeladen, Meisterkurse zu geben (u.a. in Wien, Tallin, Rheinsberg und Prag). Im Jahr 2003 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz verliehen.

**Sabina Chukurova** wurde 1981 in Duschanbe/Tadschikistan geboren, seit 1992 lebt sie in Berlin. Sie war zunächst Jungstudentin am Julius-Stern-Institut und studierte 2001-2006 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Klavier bei Georg Sava. Mit dem in 1996 gegründeten Julius-Stern-Trio folgte 2004 der 3. Preis beim Kammermusikwettbewerb „Vittorio Gui“ in Florenz; 2005 - - 2. Preis im Kammermusikwettbewerb „Trio di Trieste“ in Triest; 2005.. 2005-2008 studierte sie mit dem Trio im Kammermusik-Zusatzstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Niklas Schmidt. Aus wachsendem Interesse an der Alten Musik heraus wandte sie sich dem Cembalo zu und studierte es 2009-2014 als Hauptfach bei Mitzi Meyerson an der UdK Berlin. Das Studium schloss sie mit dem Konzertexamen ab. Sie lebt als freischaffende Cembalistin in Berlin und widmet sich in ihrer Konzerttätigkeit der Solo- sowie der Kammermusikliteratur der Zeit des 16.-18. Jh.

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: CTS/EVENTIM; PAPAGENA Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: [berliner-schlosskonzerte.de](http://berliner-schlosskonzerte.de)**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**  
**Bode-Museum – Schloss Köpenick**  
**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**  
PROGRAMM – INFO

**SCHLOSS KÖPENICK – AURORASAAL**  
**Samstag, 24. März 2018 – 16:00 Uhr**  
**BEETHOVENS KLAVIERTRIO (1)**

**Gesamtaufführung**

**Ludwig van Beethoven: Klaviertrio Es-Dur op. 1 Nr. 1**

**Ludwig van Beethoven: Klaviertrio G-Dur op. 1 Nr. 2**

**Ludwig van Beethoven: Klaviertrio c-moll op. 1 Nr. 3**

**RODUR TRIO**

Kategorie A : Konzert: 25.-

Package A : Museumsführung – Konzert - Abendessen: 52.- / Package B : Museumsführung € 30.-

Beethoven hat die Gattung „Klaviertrio“ erst zur selbständigen musikalischen Gattung geformt. Während bei Haydn und Mozart das Cello noch stark mit der Bassstimme des Klaviers verbunden war, wurde es bei Beethoven zum gleichberechtigten Partner des Klaviers und der Violine: die klassische Ausgewogenheit ist erreicht. Von diesem Ausgangspunkt hat sich dieses musikalische Genre in der Romantik zu einer der dominierenden Kammermusikgattungen entwickelt.

Mit seinem op. 1 hat Beethoven die Entwicklung eigentlich begründet. Die 1793/94 entstandenen Werke manifestieren in ihrer klanglichen Ausgewogenheit und formaler Meisterschaft das klassische Klaviertrio auch in der 4-sätzigen Satzfolge, die der der Symphonie entspricht.

Die Geigerin **HERSIA MAY**, war Schülerin des C.-Ph.-E.-Bach-Gymnasiums in Berlin. Prof. Eberhard Fels und Eva Sütterlin waren dort ihre Lehrer. Im Anschluss begann sie ihr Doppelstudium, pädagogische und künstlerische Ausbildung im Fach Violine an der UdK Berlin bei Prof. Marianne Boettcher. Theresia May war Preisträgerin des Wettbewerbs Jugend musiziert und ist bereits eine gefragte Kammermusikerin und Solistin, mit Auftritten u.a. in den USA, Österreich und der Schweiz. Theresia May ist Primaria des Haydnquartetts Berlin. **RADU NAGY** ist Absolvent der Musikakademie Bukarest, des Leonard Sorkin International Chamber Music Institute, der University of Wisconsin und der Northern Illinois University in DeKalb, machte er das Master in Solo-Fach und Kammermusik in den Klassen von *Wolfgang Laufer* – „Fine Arts Quartet“ und *Mark Johnson* – „Vermeer String Quartet“. Als Mitglied des *Lipatti String Quartet* Absolvent der Musikakademie Bukarest, des Leonard Sorkin International Chamber Music Institute, der University of Wisconsin und der Northern Illinois University in DeKalb, machte er das Master in Solo-Fach und Kammermusik in den Klassen von *Wolfgang Laufer* – „Fine Arts Quartet“ und *Mark Johnson* – „Vermeer String Quartet“. konzertierte er in den USA und in Europa im Rahmen des Cleveland Chamber Music Festival, Aspen Summer Festival, Colorado Music Festival, Ravenna Festival, und Amadeus Festival London. Zusammen mit dem *Ensemble Contempo Paris*, sowie mit dem *Dinu Lipatti Trio Berlin*, trat er in der Philharmonie Berlin auf, im Dänischen Rundfunk Kopenhagen und im Norddeutschen Rundfunk Hamburg. Sie sind selten zusammen in einem Konzert zu erleben sind. **MARIA MAGDALENA PITU-JOKISCH** wurde in Bukarest geboren. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Musikakademie Bukarest und an der Universität der Künste in Berlin bei Hans Leygraf und Martin Hughes. Ihr Konzertexamen legte sie an der Hochschule für Musik Hans Eisler Berlin bei Georg Sava ab. Sie erhielt zahlreiche Preise u.a. beim „Rachmaninoff-Wettbewerb“ 1984, dem „D.Lipatti Wettbewerb“ 1993 und den 1. Preis bei „Pacem in Terris“ 2002. Maria Magdalena Pitu-Jokisch ist als internationale Konzertpianistin und Pädagogin.

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: **CTS/EVENTIM; PAPAGENA** Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: berliner-schlosskonzerte.de**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**  
**Bode-Museum – Schloss Köpenick**  
**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**  
PROGRAMM – INFO

**BODE-MUSEUM - GOBELINSAAL**  
**Sonntag, 25. März 2018 – 16:00 Uhr**

**J.S. BACH VIOLINSONATEN 2**

**Johann Sebastian Bach: Sonate c-moll BWV 1017**

**Johann Sebastian Bach: Sonate A-Dur BWV 1015**

**Johann Sebastian Bach: Sonate e-moll BWV 1023**

**Johann Sebastian Bach: Sonate f-moll BWV 1018**

**MARIANNE BOETTCHER (VIOLINE) – SABINA CHUKUROVA (KLAUIER)**

*Eintritt : € 32.-, 28.-*

*Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 45.-, 41.-*

Bachs Kammermusik gehört zum Höhepunkt dieser Gattung im Barock. Einerseits ist sie geprägt von einer meisterlichen Beherrschung der Form und des Satzes andererseits beginnt in den Duosonaten die Ablösung des Generalbasses hin zu einem echten Dialog zweier Instrumente: das obligate Cembalo wird gleichberechtigter Partner des Soloinstruments, so in vielen seiner Violin-, Gamben- und Flötensonaten. Seine 8 Sonaten für Violine und Cembalo, sind als Gipfelpunkt dieser Gattung anzusehen. Noch „Generalbaßsonaten“ sind die frühen Sonaten G-Dur BWV 1021 und e-moll BWV 1023. Die 6 von 1718 bis 1722 in Köthen entstandenen Sonaten BWV 1014 bis BWV 1019 für konzertierendes Cembalo und Violine sind Pionierleistungen auf dem Gebiet des instrumentalen Duos und direkte Vorläufer der klassischen Violinsonate Mozarts und Beethovens. 5 der Sonaten folgen dem viersätzigen Vorbild der barocken Kirchensonate.

**Marianne Boettcher** studierte in Berlin bei den Professoren Willy Kirch und Michel Schwalbé, ergänzte ihre Ausbildung in Genf bei Henryk Szering. Heute leitet sie selbst als Professorin eine Geigenklasse an der Universität der Künste Berlin. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen und wurde zu CD-, Radio- und Fernsehaufnahmen eingeladen. Umfangreiche Konzerttourneen führten sie wiederholt in die USA, nach Russland sowie in fast alle europäischen Länder. Bedeutende internationale Festspiele kennen sie als Gast, u.a. die Berliner Festwochen, das Heinrich-Schütz-Fest in Schweden sowie die Wiener Festwochen. Bekannt ist Marianne Boettcher auch als Interpretin neuer Musik; viele Werke sind für sie geschrieben und von ihr uraufgeführt worden. Sie wurde wiederholt eingeladen, Meisterkurse zu geben (u.a. in Wien, Tallin, Rheinsberg und Prag). Im Jahr 2003 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz verliehen.

**Sabina Chukurova** wurde 1981 in Duschanbe/Tadschikistan geboren, seit 1992 lebt sie in Berlin. Sie war zunächst Jungstudentin am Julius-Stern-Institut und studierte 2001-2006 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Klavier bei Georg Sava. Mit dem in 1996 gegründeten Julius-Stern-Trio folgte 2004 der 3. Preis beim Kammermusikwettbewerb „Vittorio Gui“ in Florenz; 2005 - - 2. Preis im Kammermusikwettbewerb „Trio di Trieste“ in Triest; 2005.. 2005-2008 studierte sie mit dem Trio im Kammermusik-Zusatzstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Niklas Schmidt. Aus wachsendem Interesse an der Alten Musik heraus wandte sie sich dem Cembalo zu und studierte es 2009-2014 als Hauptfach bei Mitzi Meyerson an der UdK Berlin. Das Studium schloss sie mit dem Konzertexamen ab. Sie lebt als freischaffende Cembalistin in Berlin und widmet sich in ihrer Konzerttätigkeit der Solo- sowie der Kammermusikliteratur der Zeit des 16.-18. Jh.

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: CTS/EVENTIM; PAPAGENA Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: [berliner-schlosskonzerte.de](http://berliner-schlosskonzerte.de)**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**  
**Bode-Museum – Schloss Köpenick**  
**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**  
PROGRAMM – INFO

**SCHLOSS KÖPENICK – AURORASAAL**  
**Sonntag, 25. März 2018 – 16:00 Uhr**  
**BEETHOVENS KLAVIERTRIO (2)**

**Gesamtauführung**

**Ludwig van Beethoven: Klaviertrio D-Dur op. 70 Nr. 1 „Geistertrio“**

**Ludwig van Beethoven: Variationen über**

**„Ich bin der Schneider Kakadu“ g-moll op. 121 a**

**Ludwig van Beethoven: Klaviertrio Es-Dur op. 70 Nr. 2**

**RODUR TRIO**

Kategorie A : Konzert: 25.-

Package A : Museumsführung – Konzert - Abendessen: 52.-

Package B : Museumsführung € 30.-

Beethoven hat die Gattung „Klaviertrio“ erst zur selbständigen musikalischen Gattung geformt. Während bei Haydn und Mozart das Cello noch stark mit der Bassstimme des Klaviers verbunden war, wurde es bei Beethoven zum gleichberechtigten Partner des Klaviers und der Violine: die klassische Ausgewogenheit ist erreicht. Von diesem Ausgangspunkt hat sich dieses musikalische Genre in der Romantik zu einer der dominierenden Kammermusikgattungen entwickelt.

Die beiden Trios op. 70 präsentieren die klassische Ausgewogenheit der mittleren Schaffensperiode des Meisters voller Ausdruckstiefe und Vielfalt in durchgängig konzertantem Stil. Die „Kakadu-Variationen“ sind Beethovens letzte Triokomposition und weisen Merkmale seines Spätstils auf, vor allem in der Variationstechnik.

Die Geigerin **THERSIA MAY**, war Schülerin des C.-Ph.-E.-Bach-Gymnasiums in Berlin. Prof. Eberhard Fels und Eva Sütterlin waren dort ihre Lehrer. Im Anschluss begann sie ihr Doppelstudium, pädagogische und künstlerische Ausbildung im Fach Violine an der UdK Berlin bei Prof. Marianne Boettcher. Theresia May war Preisträgerin des Wettbewerbs Jugend musiziert und ist bereits eine gefragte Kammermusikerin und Solistin, mit Auftritten u.a. in den USA, Österreich und der Schweiz. Theresia May ist Primaria des Haydnquartetts Berlin. **RADU NAGY** ist Absolvent der Musikakademie Bukarest, des Leonard Sorkin International Chamber Music Institute, der University of Wisconsin und der Northern Illinois University in DeKalb, machte er das Master in Solo-Fach und Kammermusik in den Klassen von *Wolfgang Laufer* – „Fine Arts Quartet“ und *Mark Johnson* – „Vermeer String Quartet“. Als Mitglied des *Lipatti String Quartet* Absolvent der Musikakademie Bukarest, des Leonard Sorkin International Chamber Music Institute, der University of Wisconsin und der Northern Illinois University in DeKalb, machte er das Master in Solo-Fach und Kammermusik in den Klassen von *Wolfgang Laufer* – „Fine Arts Quartet“ und *Mark Johnson* – „Vermeer String Quartet“. konzertierte er in den USA und in Europa im Rahmen des Cleveland Chamber Music Festival, Aspen Summer Festival, Colorado Music Festival, Ravenna Festival, und Amadeus Festival London. Zusammen mit dem *Ensemble Contempo Paris*, sowie mit dem *Dinu Lipatti Trio Berlin*, trat er in der Philharmonie Berlin auf, im Dänischen Rundfunk Kopenhagen und im Norddeutschen Rundfunk Hamburg. Sie sind selten zusammen in einem Konzert zu erleben sind. **MARIA MAGDALENA PITU-JOKISCH** wurde in Bukarest geboren. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Musikakademie Bukarest und an der Universität der Künste in Berlin bei Hans Leygraf und Martin Hughes. Ihr Konzertexamen legte sie an der Hochschule für Musik Hans Eisler Berlin bei Georg Sava ab. Sie erhielt zahlreiche Preise u.a. beim „Rachmaninoff-Wettbewerb“ 1984, dem „D.Lipatti Wettbewerb“ 1993 und den 1. Preis bei „Pacem in Terris“ 2002. Maria Magdalena Pitu-Jokisch ist als internationale Konzertpianistin und Dozentin an der Musikschule Reinickendorf tätig.

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: CTS/EVENTIM; PAPAGENA Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: [berliner-schlosskonzerte.de](http://berliner-schlosskonzerte.de)**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**  
**Bode-Museum – Schloss Köpenick**  
**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**  
PROGRAMM – INFO

**ZITADELLE SPANDAU – GOTISCHER SAAL**

**Montag, 26. März 2018 – 17:00 Uhr**

**SIE LIEBEN BRAHMS ?**

Johannes Brahms: Cellosonate e-moll op. 38

Johannes Brahms: Klarinettensonate Es-Dur op. 120 Nr. 2

Johannes Brahms: Trio a-moll op. 114

**SUSANNE EHRHARDT (KLARINETTE) – KARINA NUNEZ (CELLO)**

**NAOKO FUKUMOTO (KLAVIER)**

*Eintritt : € 25.-, 20.—*

**Brahms hat in der Kammermusik u.a. eine Vorliebe für tiefere Klangfarben wie Cello und Klarinette. Dies kommt auch in den Werken dieses Programms zum Ausdruck.**

**SUSANNE EHRHARDT** studierte Klarinette und Blockflöte an der HfM „H. Eisler“ Berlin und erwarb am Königlichen Konservatorium Den Haag das Diplom für historische Klarinette. Sie ist Professorin für Blockflöte und Klarinette und leitet zahlreiche Kurse für Alte Musik. Sie war Finalistin des ARD-Wettbewerbs und mit ihrem Klarinetten trio Preisträger beim Int. Wettbewerb Musica Antiqua in Brügge. Von ihr liegen neue CDs mit romantischer Musik für klassische Klarinette/Bassetthorn und Harfe, moderne Klarinette und Orgel sowie ein mus./lit.Programm zu Gellertjubiläum vor. Sie konzertierte in fast allen Ländern Europas, in USA, Mittel- und Südamerika, Südostasien, Japan und Australien. Im vergangenen Jahr musizierte sie in Schottland, Schweiz, Uruguay, Kuba und in der Ukraine und leitete einen Workshop in Weißrussland.

**KARINA NUNEZ** wurde in Montevideo (Uruguay) geboren. Ihren ersten Cellounterricht erhielt sie im Alter von 7 Jahren an der Spezialschule für Musik ihrer Heimatstadt. Später studierte sie in Buenos Aires, Berlin und an der Musikhochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Karina Nunez ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe ihres Heimatlandes wie Jeunesse Musicales und Mozarteum-Uruguay. Auftritte hatte sie in zahlreichen Ländern von Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Seit 2009 an der Musik- und Kunstschule Havelland als Dozentin tätig und Cellistin des Haydnquartetts Berlin. Seit 2014 hat Karina Nunez eine Professur für Cello an der Hochschule in Acapulco (Mexico). Über Ostern 2018 konzertiert sie gastweise wieder mit ihren alten Kollegen.

**NAOKO FUKUMOTO** hat ihr Klavierstudium an der Hochschule der Künste Berlin in der Klavierklasse von Prof. Georg Sava angefangen. Im Jahr 2005 legte sie ihr Konzertexamen mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin ab. 2004 gewann sie den 3. Preis beim Artur Schnabel Klavierwettbewerb in Berlin, 5. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb „Pacem in Terris“ in Bayreuth und den Sonderpreis für die französische Komposition beim Internationalen Klavierwettbewerb d'Escaldes-Engordany in Andorra. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in Deutschland, Spanien, Japan und Korea auf, zuletzt mit großem Erfolg als exzellente Chopin-Interpretin bei Klassikfestivals 2010 und 2011 in Berlin, Hamburg und München. 2012 spielte sie in einer Gesamtauführung sämtliche Beethoven Klaviersonaten in Berlin und München. Sie ist Dozentin an der Leo – Borhard – Musikschule Berlin und tritt regelmäßig bei den „Berliner Schlosskonzerten“ auf.

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: CTS/EVENTIM; PAPAGENA Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: [berliner-schlosskonzerte.de](http://berliner-schlosskonzerte.de)**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**  
**Bode-Museum – Schloss Köpenick**  
in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin  
PROGRAMM – INFO

# BODE-MUSEUM GOBELINSAAL



**Dienstag, 27. März 2018 – 16:00 Uhr**  
**Mittwoch, 28. März 2018 – 16:00 Uhr**  
**Karfreitag, 30. März 2018 – 16:00 Uhr**

**Eintritt : € 48.-, ,36.-**

**Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Passion: € 63.-, 51.-**

Musikalische Passionen waren zu Beginn des 18. Jahrhunderts eine herausragende Musikgattung. Stilbildendes Werk war „Der für die Sünden der Welt sterbende und gemarterte Jesus“ nach dem Text des Barockdichters Barthold Heinrich Brockes mit der Musik des führenden deutschen Opernkomponisten seiner Zeit Reinhard Keiser (1712). Händel hat den Text 1715 vertont, Johann Sebastian Bach hat diese Fassung eigenhändig abgeschrieben und sich zu seinen Passion inspirieren lassen. Im Gegensatz zu Bach sind hier keine Bibeltexte Grundlage, sondern eine freie Dichtung eines der führenden Dichter seiner Zeit. Die Anlage ist dramatisch und die Figur des Christus der dominante Mittelpunkt. Das Werk wirkt in seiner kompakten Präsenz durchaus modern. Die Einrichtung basiert auf der Händelschen Fassung, wichtige Passagen sind von Keiser mit übernommen.

## **ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: CTS/EVENTIM; PAPAGENA Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)  
Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242  
sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: [berliner-schlosskonzerte.de](http://berliner-schlosskonzerte.de)**



MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**  
**Bode-Museum – Schloss Köpenick**  
**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**  
PROGRAMM – INFO

# DIE PASSION

**Musik von**  
**Georg Friedrich Händel und Reinhard Keiser**  
**Passion nach Texten von B.H. Brockes (1712)**  
**Bearbeitung von Roland Treiber**

**CHRISTUS**                      **MARLON MAIA (BARITON)**  
**DER WIDERSACHER**      **TOBIAS O. HAGGE (BASS)**

**DAS UMFELD**                      **SARAH PAPADOPOULOU (SOPRAN)**  
   **YURI MIZOBUCHI (MEZZOSOPRAN)**  
   **DANIEL STEINER (TENOR)**  
   **STEPHEN BARCHI (BASS)**

**MOZARTENSEMBLE BERLIN**  
**LEITUNG: THERESIA MAY**  
**CONTINUO: SABINA CHUKUROVA**

**Vor 2000 Jahren hat er die Welt erlöst.**  
**Ist sie erlöst ?**

## **CHRISTUS: MARLON MAIA**

Marlon Maia stammt aus Brasilien. Nach einem ersten Studium in Brasília absolvierte Marlon Maia ein Aufbaustudium in Birmingham/Großbritannien unter Justin Lavender. Er ist Stipendiat des Birmingham Conservatoires. Dort hat er als Solist in allen großen Produktionen mitgewirkt und den Ashleyan Opera Prize erhalten. 2014 sang er mit großem Erfolg die Titelpartie in DER KAISER VON ATLANTIS von V. Ullmann in der bras. Erstaufführung in Brasilia, Angelotti / TOSCA und Vilela in der Uraufführung von A. CARTOMANTE . Alle diese Partien hat er am Teatro Nacional Brasilia gesungen. 2015 sang er eine Hauptrolle im Cole Porter - Musical WODKA COLA beim Festival OperOderSpree. Sein Repertoire umfaßt u.a. Partien wie Figaro (Barbier von Sevilla) Sid (Albert Herring), Rigoletto (Verdi) und Schauspielere (Mozart), Der Charakterbariton steht vor einer internationalen Karriere.

## **ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: **CTS/EVENTIM; PAPAGENA** Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)  
Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242  
sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: berliner-schlosskonzerte.de**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.

## „BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018

**Bode-Museum – Schloss Köpenick**

**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**

PROGRAMM – INFO

### **WIDERSACHER: TOBIAS O. HAGGE**

Bereits während seines Gesangs – und Gesangspädagogikstudiums an der HfM „Hanns Eisler“ Berlin wurde der Bassbariton ins Ensemble der Komischen Oper Berlin aufgenommen, wo er rund 250 Vorstellungen sang (u.a. Masetto, Polizeikommissar). Seit 2008 ist er freischaffend tätig. Für seine Interpretation von Mozarts Osmin am Hebbel-Theater Berlin wurde Tobias Hagge 2008 bei der Kritiker-Umfrage der Zeitschrift "Opernwelt" als Nachwuchskünstler des Jahres nominiert. Als Konzertsänger war er in fast ganz Europa zu hören (u.a. Philharmonie Berlin, Concertgebouw Amsterdam, Palau da Musica Valencia, Bartok Halle Budapest, Salle Pleyel Paris, Rheingau Musikfestival, Schleswig-Holstein-Musikfestival, Musikfestival Mecklenburg-Vorpommern), wie auch in Brasilien. 2017 hatte Tobias Hagge einen überwältigenden Erfolg als Samurai Yoshida in der Europäischen Erstaufführung von Kosaku Yamadas Oper *Schwarze Schiffe* an der Neuköllner Oper Berlin.

### **SOPRAN: SARAH PAPADOPOULOU**

Nach ihrem Studium an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn- Bartholdy“ in Leipzig ging Sarah Papadopoulou ins Internationale Opernstudio der Vlaamse Opera nach Gent. Das erste Festengagement führte die Sopranistin bis 2011 an das Oldenburgische Staatstheater u.a. mit Partien wie Eurydike (Orpheus in der Unterwelt), Sophie (Werther), Marzelline (Fidelio), Zerlina (Don Giovanni) und Mabel in Gilbert & Sullivans „Pirates of Penzance“. Es folgten Gastverträge an die Oper Leipzig, das Theater Altenburg-Gera, das Theater Coburg und die Landes Bühnen Sachsen. Seit 2013 lebt und arbeitet Sarah Papadopoulou als freischaffende Sängerin in Berlin. 2014 sang sie im Rahmen des Konzertes "Mozart-Haydn-Beethoven" bei Classic Open Air auf dem Berliner Gendarmenmarkt. Mit der Erfolgsproduktion „Human Reguim“ war sie bei Gastspielen in Hongkong, Brüssel, New York und Adelaide dabei. Des Weiteren singt sie bei Vocalconsort Berlin. Sie wirkte mit bei der Inauguration der Elbphilharmonie Hamburg zusammen mit der Compagnie Sasha Waltz & Guests sowie aktuell bei der Produktion "L'Enfant et les Sortilèges" an der Komischen Oper Berlin.

### **MEZZOSOPRAN: YURI MIZOBUCHI**

stammt aus Japan, wo sie nach einem Studium für Musikwissenschaft an der Universität Osaka ein Gesangstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Kyoto absolvierte und mit Auszeichnung abschloss. Sie setzte Ihre Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien mit den Fächern Lied und Oratorium bei Prof. Charles Spencer fort; der Abschluß erfolgte ebenfalls mit Auszeichnung. Danach folgte ein Studium Oernrepertoire am Prager Konservatorium. Meisterkurse belegte sie u.a. bei KS Christa Ludwig. Es folgte eine rege Opern und Konzerttätigkeit in zahlreichen Städten Europas. Ihre besondere Liebe gilt dem romantischen Lied, dem sie eine herausragende Interpretin ist.

### **TENOR: DANIEL STEINER**

Der Tenor Daniel Steiner wurde in Karlsruhe geboren. In Berlin nahm er ein privates Gesangsstudium auf und wurde von Elisabeth Fritzsche und Regina Jakobi unterrichtet. Zurzeit arbeitet er mit dem Tenor Wolfgang Ebling zusammen. Daniel Steiner wirkte als Ensemblesänger in etlichen Musiktheaterproduktionen am Deutschen Theater, dem Berliner Ensemble, der Komischen Oper, dem Theater des Westens und dem Hans-Otto-Theater in Potsdam mit. Er ist Mitglied der von Frank Markowitsch gegründeten Vokalakademie Berlin und konnte dort mit Dirigenten wie René Jacobs, Jérémie Rhorer, Andreas Spering und Orchestern wie dem Freiburger Barockorchester, Le Cercle de l'Harmonie und der Capella Augustina zusammenarbeiten. Zudem ist er an den vielbeachteten szenischen Produktionen von Händels Oratorien an der Potsdamer Winteroper unter der Regie von Lydia Steier und dem Dirigat von Konrad Junghänel beteiligt. Zu Jahresbeginn 2018 wirkt er bei der Uraufführung der Mikrooper „WUNDERNETZ/RETE MIRABILE“ der Komponistin Ulrike Haage im Rahmen der künstlerischen Interventionen im Museum für Naturkunde Berlin mit.

### **ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: **CTS/EVENTIM; PAPAGENA** Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: berliner-schlosskonzerte.de**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**  
**Bode-Museum – Schloss Köpenick**  
**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**  
PROGRAMM – INFO

**BASS: STEPHEN BARCHI**

Der in New York geborene Bariton **Stephen Barchi** erhielt seinen Abschluss an der renommierten Juilliard School of Music. In diesem Jahr sang er die Rolle des Nicholas in Barbers *Vanessa* mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter der Leitung von David Zinman. Er ist als Gast an der Deutschen Oper Berlin tätig, wo er unter anderem den Aeneas in Purcells *Dido* verkörperte. Beim diesjährigen Sommerfest in Bad Aibling wird er als Belcore in Donizettis *L'elisir d'amore* zu hören sein. In der Spielzeit 2015/16 trat er als Blaubart in Bartóks *Herzog Blaubarts Burg* in einer gemeinsamen Produktion der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Staatsoper Hamburg auf. Vorher war er als Conte Almaviva in *Le Nozze di Figaro* mit Escales Lyriques zu sehen. Darüber hinaus sang er an der Deutschen Oper Berlin den Freund des Neulings in *Billy Budd*, Moralès in *Carmen*, Marullo in *Rigoletto*, Fiorello in *Il barbiere di Siviglia* sowie Erster Priester in *Die Zauberflöte*, ermöglicht und gefördert durch das American-Berlin Scholarship der Opera Foundation in New York. Er war außerdem Artist-in-Residence an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia, wo er unter anderem die Titelrolle in *Yevgeniy Onegin* sowie die Rolle des Silvano in *Un ballo in maschera* interpretierte.

**MUSIKALISCHE LEITUNG: THERESIA MAY**

Die junge Geigerin **THERESIA MAY**, war Schülerin des C.-Ph.-E.-Bach-Gymnasiums in Berlin. Prof. Eberhard Fels und Eva Sütterlin waren dort ihre Lehrer. Im Anschluss begann sie ihr Doppelstudium, pädagogische und künstlerische Ausbildung im Fach Violine an der UdK Berlin bei Prof. Marianne Boettcher. Theresia May war Preisträgerin des Wettbewerbs Jugend musiziert und ist bereits eine gefragte Kammermusikerin und Solistin, mit Auftritten u.a. in den USA, Österreich und der Schweiz. Theresia May ist Primaria des Haydnquartetts Berlin und musikalische Leiterin des Mozartensembles Berlin.

**CONTINUO: SABINA CHUKUROVA**

wurde 1981 in Duschanbe/Tadschikistan geboren, seit 1992 lebt sie in Berlin. Sie war zunächst Jungstudentin am Julius-Stern-Institut und studierte 2001-2006 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Klavier bei Georg Sava. Mit dem in 1996 gegründeten Julius-Stern-Trio folgte 2004 der 3. Preis beim Kammermusikwettbewerb „Vittorio Gui“ in Florenz; 2005 - - 2. Preis im Kammermusikwettbewerb „Trio di Trieste“ in Triest; 2005.. 2005-2008 studierte sie mit dem Trio im Kammermusik-Zusatzstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Niklas Schmidt. Aus wachsendem Interesse an der Alten Musik heraus wandte sie sich dem Cembalo zu und studierte es 2009-2014 als Hauptfach bei Mitzi Meyerson an der UdK Berlin. Das Studium schloss sie mit dem Konzertexamen ab. Sie lebt als freischaffende Cembalistin in Berlin und widmet sich in ihrer Konzerttätigkeit der Solo- sowie der Kammermusik- Literatur der Zeit des 16.-18 Jh.

**BEARBEITUNG: ROLAND TREIBER**

DR. ROLAND TREIBER, ist Spezialist für spektakuläre und außergewöhnliche Inszenierungen. Der promovierter Musikwissenschaftler war langjähriger Kulturreferent der Stadt Zweibrücken, Gründer (1990) und 1. Leiter des grenzüberschreitenden Musikfestivals „EUROKLASSIK“, Mitglied im Präsidium der „Deutschen Mozartgesellschaft“ und Organisator mehrerer Deutscher Mozartfeste. Bearbeitung mehrerer klassischer Oper (Kraus „Soliman“, Mozart „Zaide“, Pergolesi „Die schlaue Bäuerin“ u.a. für das Fest in Schönbrunn, Wien) Als Regisseur spektakuläre Inszenierungen u.a. unter Einbeziehung von Raubtieren und Artisten (Kraus: „Soliman“ beim Deutschen Mozartfest 1992); Neugestaltung und Eröffnung des Münchner Varietes „Theaterie“ 1996; „Spreewälder Kahnnächte 1997. Z.Z. u.a. Künstlerischer Leiter der „Klassiktage Berliner Schlösser“. 1. Vorsitzender des Vereins „Musik in Brandenburgischen Schlössern“ e.V.. 2016 spektakuläre Inszenierung des Berliner Operncircus mit Mozarts „Schauspieldirektor.

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: **CTS/EVENTIM; PAPAGENA** Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)  
Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242  
sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: berliner-schlosskonzerte.de**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.

**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**

**Bode-Museum – Schloss Köpenick**

**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**

PROGRAMM – INFO

**BODE-MUSEUM - GOBELINSAAL**

**Donnerstag, 29. März 2018 – 16:00 Uhr**

**PASSIONSKONZERT**

**Joseph: Haydn: „Die letzten sieben Worte des Erlösers am Kreuz“ op. 51**

**HAYDNQUARTETT BERLIN**

*Eintritt : € 40.-, 32.-*

*Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 53.-, 46.-*

Haydn hat das Werk 1786 auf Bestellung eines Domherrn in Cadix geschrieben. Es handelt sich dabei um eine Meditationsmusik, wobei jedes der sieben Worte in einer Sonate musikalisch ausgedeutet wird. Die „Sieben Worte“ gehören zu den bekanntesten Kompositionen Haydns; es existieren drei Fassungen, die ursprüngliche Orchesterfassung, ein von Haydn selbst gefertigtes Arrangement für Streichquartett, das bei diesem Konzert in Charlottenburg zu hören sein wird, und eine Oratorienfassung, die wesentlich später entstanden ist. Es handelt sich um 7 Sonaten, alle im langsamen Tempo, denen eine Einleitung vorangestellt ist. „Das Erdbeben“ ein kurzer Instrumentalsatz schließt das Werk. Haydn schreibt dazu : „..Jedwede Sonate ...ist bloß durch Instrumentalmusik dergestalten ausgedrückt, daß es den unerfahrendsten und tiefsten Eindruck in Seiner Selle erwecket.“ Noch heute vermag diese Musik eine tiefe Wirkung zu vollbringen.

4 Musiker haben sich 2008 zu einem neuen Streichquartett, dem **HAYDNQUARTETT BERLIN**, zusammengeschlossen, dem „Haydnquartett Berlin“. Das Quartett steht unter der Förderung des Vereins „Musik in Brandenburgischen Schlössern“ und hatte seinen ersten Auftritt im Oktober 2008 im Schloss Köpenick. Der Verein hatte sehr erfolgreich ein ähnliches Projekt betrieben und 2004 mit der Förderung des Mozartquartetts Berlin begonnen, das inzwischen ein ständiger Gast in den Konzertsälen von Berlin, München, Hamburg und Salzburg geworden ist und sich zu einem der herausragenden Deutschen Streichquartette entwickelt hat. Ziel ist es, auch dem Haydnquartett eine ähnliche Entwicklung zu ermöglichen. Das Quartett erlebte seine erfolgreiche Premiere am 12. Oktober 2008 im Schloß Köpenick. Für Februar 2011 ist das Ensemble erstmals ins Palais Liechtenstein nach Wien eingeladen.

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: CTS/EVENTIM; PAPAGENA Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: [berliner-schlosskonzerte.de](http://berliner-schlosskonzerte.de)**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**  
**Bode-Museum – Schloss Köpenick**  
**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**  
PROGRAMM – INFO

**SCHLOSS KÖPENICK – AURORASAAL**

**Freitag, 30. März 2018 – 16:00 Uhr**

**SIE LIEBEN BRAHMS ?**

**Johannes Brahms: Cellosonate e-moll op. 38**

**Johannes Brahms: Klarinettensonate Es-Dur op. 120 Nr. 2**

**Johannes Brahms: Trio a-moll op. 114**

**SUSANNE EHRHARDT (KLARINETTE) – KARINA NUNEZ (CELLO)**

**NAOKO FUKUMOTO (KLAVIER)**

*Kategorie B : Konzert: 30.-*

*Package A : Museumsführung – Konzert - Abendessen: 55.-*

*Package B : Museumsführung – Konzert 35.-*

**Brahms hat in der Kammermusik u.a. eine Vorliebe für tiefere Klangfarben wie Cello und Klarinette. Dies kommt auch in den Werken dieses Programms zum Ausdruck.**

**SUSANNE EHRHARDT** studierte Klarinette und Blockflöte an der HfM „H. Eisler“ Berlin und erwarb am Königlichen Konservatorium Den Haag das Diplom für historische Klarinette. Sie ist Professorin für Blockflöte und Klarinette und leitet zahlreiche Kurse für Alte Musik. Sie war Finalistin des ARD-Wettbewerbs und mit ihrem Klarinetten trio Preisträger beim Int. Wettbewerb Musica Antiqua in Brügge. Von ihr liegen neue CDs mit romantischer Musik für klassische Klarinette/Bassetthorn und Harfe, moderne Klarinette und Orgel sowie ein mus./lit.Programm zu Gellertjubiläum vor. Sie konzertierte in fast allen Ländern Europas, in USA, Mittel- und Südamerika, Südostasien, Japan und Australien. Im vergangenen Jahr musizierte sie in Schottland, Schweiz, Uruguay, Kuba und in der Ukraine und leitete einen Workshop in Weißrussland.

**KARINA NUNEZ** wurde in Montevideo (Uruguay) geboren. Ihren ersten Cellounterricht erhielt sie im Alter von 7 Jahren an der Spezialschule für Musik ihrer Heimatstadt. Später studierte sie in Buenos Aires, Berlin und an der Musikhochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Karina Nunez ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe ihres Heimatlandes wie Jeunesse Musicales und Mozarteum-Uruguay. Auftritte hatte sie in zahlreichen Ländern von Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Seit 2009 an der Musik- und Kunstschule Havelland als Dozentin tätig und Cellistin des Haydnquartetts Berlin. Seit 2014 hat Karina Nunez eine Professur für Cello an der Hochschule in Acapulco (Mexico). Über Ostern 2018 konzertierte sie gastweise wieder mit ihren alten Kollegen.

**NAOKO FUKUMOTO** hat ihr Klavierstudium an der Hochschule der Künste Berlin in der Klavierklasse von Prof. Georg Sava angefangen. Im Jahr 2005 legte sie ihr Konzertexamen mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin ab. 2004 gewann sie den 3. Preis beim Artur Schnabel Klavierwettbewerb in Berlin, 5. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb „Pacem in Terris“ in Bayreuth und den Sonderpreis für die französische Komposition beim Internationalen Klavierwettbewerb d'Escaldes-Engordany in Andorra. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in Deutschland, Spanien, Japan und Korea auf, zuletzt mit großem Erfolg als exzellente Chopin-Interpretin bei Klassikfestivals 2010 und 2011 in Berlin, Hamburg und München. 2012 spielte sie in einer Gesamtauführung sämtliche Beethoven Klaviersonaten in Berlin und München. Sie ist Dozentin an der Leo – Borhard – Musikschule Berlin und tritt regelmäßig bei den „Berliner Schlosskonzerten“ auf

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: **CTS/EVENTIM; PAPAGENA** Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: [berliner-schlosskonzerte.de](http://berliner-schlosskonzerte.de)**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.  
**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**  
**Bode-Museum – Schloss Köpenick**  
**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**  
PROGRAMM – INFO

**BODE-MUSEUM - GOBELINSAAL**

**Samstag, 31. März 2018 – 16:00 Uhr**

**HAYDN VIOLINKONZERTE**

Joseph Haydn: Violinkonzerte G-Dur Hob VII a 4

Joseph Haydn: Violinkonzerte C-Dur Hob VII a 1

Joseph Haydn: Violinkonzerte A-Dur Hob VII a 3

**MARIANNE BOETTCHER (VIOLINE) – CAMERATA POTSDAM**

*Eintritt : € 40.-, 32.-*

*Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 53.-, 46.-*

Zu Joseph Haydns wichtigen Werken gehören neben seinen Symphonien und den beiden Cellokonzerten auch die 3 Violinkonzerte. Sie sind, wenn auch in kleinerem Umfang, neben Mozarts 5 Violinkonzerten das Musterbeispiel für das Violinkonzert des Rokoko. Der Solopart ist durchaus virtuos und abwechslungsreich gestaltet, bewegt sich dabei aber im klassischen Formschema. Die Begleitung ist auf ein Streicherensemble beschränkt. Die Konzerte sind für die Hofkapelle in Eisenstadt geschrieben.

**MARIANNE BOETTCHER** studierte in Berlin bei Willy Kirch und Michel Schwalbé, ergänzte ihre Studien in Genf bei Prof. Hendryk Szeryng und leitet heute als Professorin eine Geigenklasse an der Universität der Künste Berlin. Sie wurde bekannt als Interpretin klassischer und romantischer Musik; regelmäßig bezieht sie zeitgenössische Musik in ihre Programme ein; eine ganze Reihe von Kompositionen sind für sie geschrieben und von ihr uraufgeführt worden. Zahlreiche Auszeichnungen, CD-Produktionen, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie umfangreiche Konzerttourneen markieren ihren Weg. Sie erhielt Einladungen zu internationalen Festspielen (u.a. Berliner Festwochen, Henryk-Wieniawski-Festival Polen, Allgemeines Deutsches Bachfest) und unternahm zahlreiche Konzerttourneen. Sie wurde wiederholt eingeladen, Meisterkurse zu geben (u.a. Wien, Tallinn, Rheinsberg). Im Juni 2003 wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Die **CAMERATA POTSDAM** ist ein professionelles Streicherensemble, das von kleinster Besetzung bis Kammerorchestergroße unter Einbeziehung weiterer Instrumentalisten konzertiert. Die künstlerische Tätigkeit der CAMERATA POTSDAM umfasst neben der Gestaltung von eigenen Konzerten auch die Zusammenarbeit mit Chören und Solisten. Schwerpunkt des Repertoires bildet Kammermusik des Barock und der Klassik. Seit ihrer Gründung im Jahre 2002 trat die CAMERATA POTSDAM im Rahmen bekannter Konzertreihen und Veranstaltungen vor allem im Raum Berlin-Brandenburg, aber auch in den angrenzenden Bundesländern sowie im europäischen Ausland auf.

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: **CTS/EVENTIM; PAPAGENA** Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: berliner-schlosskonzerte.de**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.

**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**

**Bode-Museum – Schloss Köpenick**

**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**

PROGRAMM – INFO

**BODE-MUSEUM - GOBELINSAAL**

**Sonntag, 1. April 2018 – 16:00 Uhr**

**SCHUBERT TRIO – QUARTETT - QUINTETT**

Franz Schubert: Streichquartett a-moll op. 29 „Rosamunde-Quartett“

Franz Schubert: Streichtrio B-Dur

Franz Schubert: Streichquintett C-Dur op. 163

**HAYDNQUARTETT BERLIN**

**und Carina Nunez (Violoncello)**

*Eintritt : € 40.-, 32.-*

*Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 53.-, 46.-*

**3 Meisterwerke der Kammermusik für Streicher in steigender Besetzung von Franz Schubert bilden das ungewöhnliche Programm. Alle Werke entstammen der späten Periode. Das „Rosamunde-Quartett“ ist sehr populär geworden; das Streichquintett (mit 2 Celli) gilt als Krone der Schubertschen Instrumentalmusik und weist weit in die Zukunft.**

4 Musiker haben sich 2008 zu einem neuen Streichquartett, dem **HAYDNQUARTETT BERLIN**, zusammengeschlossen, dem „Haydnquartett Berlin“. Das Quartett steht unter der Förderung des Vereins „Musik in Brandenburgischen Schlössern“ und hatte seinen ersten Auftritt im Oktober 2008 im Schloss Köpenick. Der Verein hatte sehr erfolgreich ein ähnliches Projekt betrieben und 2004 mit der Förderung des Mozartquartetts Berlin begonnen, das inzwischen ein ständiger Gast in den Konzertsälen von Berlin, München, Hamburg und Salzburg geworden ist und sich zu einem der herausragenden Deutschen Streichquartette entwickelt hat. Ziel ist es, auch dem Haydnquartett eine ähnliche Entwicklung zu ermöglichen. Das Quartett erlebte seine erfolgreiche Premiere am 12. Oktober 2008 im Schloß Köpenick. Für Februar 2011 ist das Ensemble erstmals ins Palais Liechtenstein nach Wien eingeladen.

**.KARINA NUNEZ** wurde in Montevideo (Uruguay) geboren. Ihren ersten Cellounterricht erhielt sie im Alter von 7 Jahren an der Spezialschule für Musik ihrer Heimatstadt. Später studierte sie in Buenos Aires, Berlin und an der Musikhochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Karina Nunez ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe ihres Heimatlandes wie Jeunesse Musicales und Mozarteum-Uruguay. Auftritte hatte sie in zahlreichen Ländern von Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Seit 2009 an der Musik- und Kunstschule Havelland als Dozentin tätig und Cellistin des Haydnquartetts Berlin. Seit 2014 hat Karina Nunez eine Professur für Cello an der Hochschule in Acapulco (Mexico). Über Ostern 2018 konzertiert sie gastweise wieder mit ihren alten Kollegen.

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: CTS/EVENTIM; PAPAGENA Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: [berliner-schlosskonzerte.de](http://berliner-schlosskonzerte.de)**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.

**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**

**Bode-Museum – Schloss Köpenick**

**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**

PROGRAMM – INFO

**SCHLOSS KÖPENICK – AURORASAAL**

**Sonntag, 1. April 2018 – 16:00 Uhr**

**ROMANTIK ZU 4 HÄNDEN**

**Robert Schumann: „Bilder aus dem Osten“ op. 66**

**Claude Debussy: Petite Suite**

**Franz Schubert: Grand Duo D 812**

**NAOKO FUKUMOTO - MARIA-MAGDALENA PITU-JOKISCH (KLAVIER)**

*Kategorie A : Konzert: 25.-*

*Package A : Museumsführung – Konzert - Abendessen: 52.-*

*Package B : Museumsführung € 30.-*

**Klaviermusik zu 4-Händen war im 19. Jahrhundert eine äußerst beliebte Gattung, vor allem in der Hausmusik. Bereits Mozart hat zahlreiche Werke hierfür geschaffen und auch selbst mit seiner Schwester gespielt. Diese Tradition hat Franz Schubert fortgesetzt; sein Grand Duo im Umfang einer Symphonie zählt zu den bedeutendsten Werken dieses Genre, das auch Robert Schumann und Claude Debussy bereichert haben.**

**NAOKO FUKUMOTO** hat ihr Klavierstudium an der Hochschule der Künste Berlin in der Klavierklasse von Prof. Georg Sava angefangen. Im Jahr 2005 legte sie ihr Konzertexamen mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin ab. 2004 gewann sie den 3. Preis beim Artur Schnabel Klavierwettbewerb in Berlin, 5. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb „Pacem in Terris“ in Bayreuth und den Sonderpreis für die französische Komposition beim Internationalen Klavierwettbewerb d'Escaldes-Engordany in Andorra. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie in Deutschland, Spanien, Japan und Korea auf, zuletzt mit großem Erfolg als exzellente Chopin-Interpretin bei Klassikfestivals 2010 und 2011 in Berlin, Hamburg und München. 2012 spielte sie in einer Gesamtaufführung sämtliche Beethoven Klaviersonaten in Berlin und München. Sie ist Dozentin an der Leo – Borchard – Musikschule Berlin und tritt regelmäßig bei den „Berliner Schlosskonzerten“ auf.

**MARIA MAGDALENA PITU-JOKISCH** wurde in Bukarest geboren. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Musikakademie Bukarest und an der Universität der Künste in Berlin bei Hans Leygraf und Martin Hughes. Ihr Konzertexamen legte sie an der Hochschule für Musik Hans Eisler Berlin bei Georg Sava ab. Sie erhielt zahlreiche Preise u.a. beim „Rachmaninoff-Wettbewerb“ 1984, dem „D.Lipati Wettbewerb“ 1993 und den 1. Preis bei „Pacem in Terris“ 2002. Maria Magdalena Pitu-Jokisch ist als internationale Konzertpianistin und Dozentin tätig.

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: CTS/EVENTIM; PAPAGENA Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: [berliner-schlosskonzerte.de](http://berliner-schlosskonzerte.de)**



MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.

**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**

**Bode-Museum – Schloss Köpenick**

**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**

PROGRAMM – INFO

**BODE-MUSEUM - GOBELINSAAL**

**Montag, 2. April 2018 – 16:00 Uhr**

**MOZART KLARINETTENQUINTETT**

**Guisepe Maria Cambini: Flötenquintett A-Dur**

**Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenquintett A-Dur KV 581**

**Franz Danzi: Sextett B-Dur**

**WENZEL FUCHS (KLARINETTE)**

**YASUKO FUCHS-IMANAGA (FLÖTE) - HAYDNQUARTETT BERLIN**

*Eintritt : € 40.-, 32.-*

*Package: Museumsführung – Kaffee und Kuchen – Konzert: 53.-, 46.-*

Der Soloklarinettenist der Berliner Philharmoniker **WENZEL FUCHS** ist einer der international führenden Vertreter seines Fachs. Der in Innsbruck gebürtige Künstler begann sein Studium in seiner Heimatstadt bei Prof. Walter Kefer und setzte es in Wien an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst bei Prof. Peter Schmidt fort; seinen Abschluss machte er mit einstimmiger Auszeichnung bei der Diplomprüfung; außerdem erhielt er den Würdigungspreis des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Bereits während seines Studiums gab es rege Aushilfstätigkeiten bei sämtlichen Wiener Orchestern u.a. an der Wiener Staatsoper und den Wiener Philharmonikern. Mit 19 Jahren bereits war Wenzel Fuchs Soloklarinettenist im Orchester der Wiener Volksoper; fünf Jahre später wurde er Soloklarinettenist im Radio-Sinfonie-Orchester Wien. 1993 wurde er zum Soloklarinettenisten der Berliner Philharmoniker berufen; diese Stelle hat er bis heute inne. Wenzel Fuchs ist Dozent an der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker und Gastprofessor an der Sakuyou Universität für Musik in Okayama (Japan) sowie an Hochschule Mozarteum in Salzburg.. Außerdem hielt er zahlreiche Meisterkurse in Japan, USA und Europa. Wenzel Fuchs ist einer der gesuchtesten Solisten seines Instruments, wobei seine Konzerte mit den Berliner Philharmonikern besonders herausragen. Er gehört mehreren Kammermusikensembles an: den „Berliner Philharmonischen Bläsersolisten“, dem „Berliner Philharmonischen Bläserensemble“ und dem „Metropolis Ensemble“.

**YASUKO FUCHS-IMANAGA** ist eine international anerkannte Solistin, die bereits 2002 bei der Gesamtauführung des Notenbuchs Friedrichs II. im Charlottenburger Schloss mitgewirkt hat. Als Solistin und Kammermusikerin ist sie im In- und Ausland ein gern gesehener Gast. Ihre musikalische Ausbildung erhielt sie an der Musikhochschule in Tokio; danach setzte Sie ihre Studien in Wien und Berlin fort. Als Solistin trat sie mit führenden Orchestern auf.

4 Musiker haben sich 2008 zu einem neuen Streichquartett, dem **HAYDNQUARTETT BERLIN**, zusammengeschlossen, dem „Haydnquartett Berlin“. Das Quartett steht unter der Förderung des Vereins „Musik in Brandenburgischen Schlössern“ und hatte seinen ersten Auftritt im Oktober 2008 im Schloss Köpenick. Der Verein hatte sehr erfolgreich ein ähnliches Projekt betrieben und 2004 mit der Förderung des Mozartquartetts Berlin begonnen, das inzwischen ein ständiger Gast in den Konzertsälen von Berlin, München, Hamburg und Salzburg geworden ist und sich zu einem der herausragenden Deutschen Streichquartette entwickelt hat. Ziel ist es, auch dem Haydnquartett eine ähnliche Entwicklung zu ermöglichen. Das Quartett erlebte seine erfolgreiche Premiere am 12. Oktober 2008 im Schloß Köpenick. Für Februar 2011 ist das Ensemble erstmals ins Palais Liechtenstein nach Wien eingeladen.

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: **CTS/EVENTIM; PAPAGENA** Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: berliner-schlosskonzerte.de**

MUSIK IN BRANDENBURGISCHEN SCHLÖSSERN E.V.

**„BERLINER SCHLOSSKONZERTE“ 2018**

**Bode-Museum – Schloss Köpenick**

**in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin**

PROGRAMM – INFO

**SCHLOSS KÖPENICK – AURORASAAL**

**Montag, 2. April 2018 – 16:00 Uhr**

**ROMANTISCHE CELLOSONATEN**

Franz Schubert: „Arpeggione-Sonate“ a-moll D 821

Robert Schumann: 5 Stücke im Volkston op. 102

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Cellosonate B-Dur op. 45

**KARINA NUNEZ (CELLO)**

**MARIA-MAGDALENA PITU-JOKISCH (KLAVIER)**

Kategorie A : Konzert: 25.-

Package A : Museumsführung – Konzert - Abendessen: 52.-

Package B : Museumsführung € 30.-

Das Cello mit seiner gedeckten Klangfarbe war ein Lieblingsinstrument der Romantik. Alle bedeutenden Komponisten dieser Zeit haben für dieses Instrument Werke verfaßt, von kleinen Genrestücken bis zu großen Sonaten. Exemplarisch hierfür ist dieses Programm.

**.KARINA NUNEZ** wurde in Montevideo (Uruguay) geboren. Ihren ersten Cellounterricht erhielt sie im Alter von 7 Jahren an der Spezialschule für Musik ihrer Heimatstadt. Später studierte sie in Buenos Aires, Berlin und an der Musikhochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Karina Nunez ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe ihres Heimatlandes wie Jeunesse Musicales und Mozarteum-Uruguay. Auftritte hatte sie in zahlreichen Ländern von Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Seit 2009 an der Musik- und Kunstschule Havelland als Dozentin tätig und Cellistin des Haydnquartetts Berlin. Seit 2014 hat Karina Nunez eine Professur für Cello an der Hochschule in Acapulco (Mexico). Über Ostern 2018 konzertiert sie gastweise wieder mit ihren alten Kollegen.

**MARIA MAGDALENA PITU-JOKISCH** wurde in Bukarest geboren. Sie erhielt ihre Ausbildung an der Musikakademie Bukarest und an der Universität der Künste in Berlin bei Hans Leygraf und Martin Hughes. Ihr Konzertexamen legte sie an der Hochschule für Musik Hans Eisler Berlin bei Georg Sava ab. Sie erhielt zahlreiche Preise u.a. beim „Rachmaninoff-Wettbewerb“ 1984, dem „D.Lipati Wettbewerb“ 1993 und den 1. Preis bei „Pacem in Terris“ 2002. Maria Magdalena Pitu-Jokisch ist als internationale Konzertpianistin und Dozentin tätig.

**ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Karten: CTS/EVENTIM; PAPAGENA Tel. 030/ 4799 7447; [www.classictic.com](http://www.classictic.com)

Kassen der staatlichen Museen zu Berlin – Infotel 030 266424242

sowie an der Tageskasse; Tel. Reservierung 030 / 40605370.

**Info: [berliner-schlosskonzerte.de](http://berliner-schlosskonzerte.de)**